

Jugend MAK

Unsere Jugend MAK hat zwei Ziele. Zum einen wollen wir unsere Jugendarbeitenden an einem Tag im Jahr zusammenholen, um die Vernetzung untereinander zu fördern. Es hilft zu wissen, dass man mit seiner Arbeit im Bezirk, auch wenn man dort als einzige(-r) Jugendarbeitende(-r) tätig ist, nicht alleine im Boot sitzt. Die anderen Jugendarbeitenden sind nur einen Anruf weit entfernt.

Der andere Grund für die Jugend MAK ist, dass wir als Kernteam gerne aktuelle Themen aufgreifen möchten. So auch in diesem Jahr. Im Gespräch mit einigen Jugendarbeitenden erfuhren wir, dass immer mehr Jugendliche um ihre psychische Gesundheit kämpfen. Teilweise äussern sie dies, was schön ist und das Vertrauen in die Jugendarbeitenden zeigt. Da wir jedoch keinesfalls Experten in diesem Thema sind, stossen wir nicht selten an unsere Grenzen.

Genau deshalb besuchten wir an der diesjährigen Jugend MAK die Klinik SGM in Langenthal. Dr. Andreas Akert, Leiter der Arzt der Stationären Dienste, nahm uns mit auf einen Rundgang und gab uns anschliessend Einblick in einige psychische Krankheiten (Borderline, Depression und Narzissmus). Zudem stand er uns Rede und Antwort bei einigen unserer Fragen, die direkt aus unserer Jugendarbeit stammen.

Aus dem Besuch bei der SGM nahmen wir Vieles mit. Es ermutigte uns zu sehen, dass der erste Schritt zur Besserung bei Vielen die Frage nach Hilfe ist. Die Tatsache, dass unsere Jugendarbeitenden über Probleme ihrer Jugendlichen Bescheid wissen, zeugt von deren Vertrauen und dem Wunsch nach Besserung. An uns ist es, den richtigen Umgang mit dieser Offenheit zu lernen und auch selbst Hilfe anzunehmen, wenn wir nicht weiter wissen.

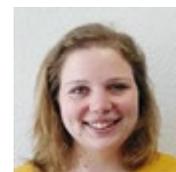
Nach dem Besuch bei der SGM fuhren wir ins EGW Langenthal und erhielten eine kurze Führung durch die Räumlichkeiten, unter anderem durch die neu gestalteten

Kinderräume. Anschliessend bestellten wir Pizza und assen während dem Match Schweiz-Kamerun zu Mittag. Nach dem Essen tauschten wir uns in der grossen Runde über aktuelle Themen aus den Bezirken aus und inspirierten uns gegenseitig. Insbesondere das Thema Mentoring scheint viele Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter zu beschäftigen. Einige sind bereits voll in der Umsetzung, andere stehen noch ganz am Anfang. Es motiviert uns als Kernteam zu sehen, dass wir mit dem kommenden Jugendleitertag+ zu eben diesem Thema das Bedürfnis unserer Bezirke treffen.

Von der grossen Runde ging es in kleine Gruppen. Im Austausch kamen sowohl persönliche Erfolge wie auch Schwierigkeiten in der täglichen Arbeit zum Vorschein. Gemeinsam konnten wir für die Anliegen beten und uns gegenseitig segnen.

Wir schauen auf einen interessanten und vielseitigen Tag mit unglaublich tollen Jugendarbeitenden zurück. Es ist ein Privileg, mit solchen Menschen zusammenzuarbeiten.

Bis zur nächsten Jugend MAK!



Linda Steiner
Kernteam EGW Jugend

